



Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark lädt ein zur Tagung

„Lernen von Vermittlung – Perspektiven künstlerischer Kunstvermittlung“

24. Mai 2013, 9-19 Uhr, Kunsthaus Graz, Lendkai 1, „Needle“



Abb.: Werner Reiterer, Ohne Titel (Skulptur zur Beförderung der freien Rede), 2011, Hitzendorf/Steiermark, Marktplatz ©Markus Auer

VORTRAGENDE

Michael Hieslmair/Michael Zinganel, Künstler und Architekturtheoretiker, Wien

Helmut und Johanna Kandl, Künstler, Berlin und Wien

Elke Krasny, Kuratorin/Kulturtheoretikerin/Kunstpädagogin, Wien

Mischa Kuball, Professor für Holographie/Lichtkunst, Kunsthochschule für Medien, Köln

Prof. Dr. Pierangelo Maset, FB Kunst und ihre Vermittlung, Universität Lüneburg

Prof. Nika Spalinger, Projektleiterin CC Kunst und Öffentlichkeit, Hochschule für Gestaltung Luzern

trafo.K, Forschungs- und Vermittlungsprojekte, Wien (gegründet von Renate Höllwart, Elke Smodics-Kuscher und Nora Sternfeld)

RESPONDENT/INNEN

Sandro Droschl, Leitung Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien, Graz

Krist Gruijthuijsen, Künstlerischer Leiter Grazer Kunstverein

Monika Holzer-Kernbichler, Kunst- und Architekturvermittlung, Universalmuseum Joanneum, Graz

Margarete Makovec, Teamleitung <rotor>, Graz

Alexandra Riewe, Grafikerin und freie Kuratorin, Graz

Johanna Zechner, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, St. Pölten und Wien

KONZEPTION

„Lernen von Vermittlung – Perspektiven künstlerischer Kunstvermittlung“ Kunsthhaus Graz, 24. Mai 2013, 9-19 Uhr, „Needle“

Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark besteht seit 2006 mit dem Auftrag, Kunstprojekte im öffentlichen Raum der Stadt Graz und in den Regionen des Landes Steiermark zu initiieren und bis zur Realisierung zu begleiten. Neben Ausstellungen im Außenraum und temporären Projekten wurden bislang 26 Skulpturenprojekte in Stadt und Land umgesetzt. Sie bedürfen einer kontinuierlichen Vermittlung wie auch alle künftigen Skulpturenprojekte, die in die Neu-Konzeption der Vermittlung von Kunst einbezogen werden.

Das Institut lädt dafür zu einer kleinen, aber dichten Tagung mit dem Titel „Lernen von Vermittlung“ ein. Mittelfristiges Ziel des Instituts ist die Auflage eines jährlichen Stipendiums „Künstlerische Kunstvermittlung“, mit dem Künstler/innen oder Gruppen die Gelegenheit bekommen sollen, ein Vermittlungsprojekt für die Kunst im öffentlichen Raum des Landes Steiermark zu konzipieren und im selben Jahr umzusetzen. Neben dem Stipendium sollen die klassischen Formate der Kunstvermittlung weiter geführt werden (Wissenstransfer durch Rundfahrten, Beschilderung, Kataloge, Webseite).

Die Vermittlung von Kunst ist seit über einer Dekade Gegenstand intensiver Debatten zwischen Künstler/innen und Vermittler/innen. Eine „Schule des Sehens“ (nach Alfred Lichtwark um 1900) spielt in avancierten Ansätzen der Kunstvermittlung keine Rolle mehr. Der bürgerliche Bildungsanspruch wurde als Vermittlung bürgerlicher Herrschaft dekonstruiert und in eine kritische Teilhabe an gesellschaftlicher Wissensproduktion gewendet. Auch der Begriff der „Wissensproduktion“ wird mit dieser neuen Ausrichtung hinterfragt. Grob vereinfacht lassen sich drei aktuelle Zugangsweisen unterscheiden, die sich in der Praxis einander überlagern:

Vermittlung durch eigene Kunst

Vermittlung dient der Reflektion und Erweiterung eigener künstlerischer Arbeiten in eine außerkünstlerische Sphäre.

Vermittlung zwischen Kunst und Kontext

Vermittlung sucht einen kritisch-produktiven Zugang zum institutionellen Zusammenhang aus der Perspektive von Künstler/innen und Vermittler/innen.

Vermittlung entlang der Kunst

Vermittlung erprobt neue Wege sozialer Kommunikation und Interaktion zwischen Kunstbetrachter/in, Ausstellungsbesucher/in, der Vermittlungsperson und dem jeweiligen Werk, der Ausstellung sowie seinem Ort.

Zur Tagung in Graz sind Vortragende aus den Bereichen der Kunst und deren Vermittlung, Pädagogik und Theorie eingeladen. Sieben internationale Gäste von deutschsprachigen Universitäten, Museen und aus dem freiberuflichen Feld werden einen jeweils 20-minütigen Input über ihre eigenen Erfahrungen bzw. theoretischen Ansätze geben, worauf ein/e Respondent/in mit einem 10-minütigen Beitrag antwortet. Gemeinsam wird anschließend in offener Runde über Perspektiven der künstlerischen Kunstvermittlung für den prekär gewordenen öffentlichen Raum gesprochen. Ein Praxistest mit Audio-Rundgang durch die Triester Siedlung schafft Auflockerung. Die Veranstaltung ist allgemein zugänglich und findet im Obergeschoss des Kunsthhauses Graz statt.

**Praxistest mit Michael Hieslmair/Michael Zinganel, Neuauflage Audio-Rundgang „Trafikcity“ (2010) durch die Triester Siedlung, 24.5.2013, Abfahrt 11 Uhr, Kunsthhaus, Rückkehr 13 Uhr. (<http://www.trafikcity.net/>)
Begleitet von einem tweetup mit Monika Meurer (@motweet) und Gästen: <http://mome.at/or3b>**

**Kostenlose Teilnahme, um Anmeldung wird gebeten:
kioer@museum-joanneum.at oder 0043 (0) 316 80179265
www.kioer.at**

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Dr. Elisabeth Fiedler
Leitung

Dirck Möllmann
Kurator